



Clamb Moss ist Ruhe-oase, Kraftort und Spielwiese in einem

Ein Ort zum Genießen

Inmitten der idyllischen Tiroler Alpen liegt Clamb Moss – ein Platz, an dem Landschaftsarchitektin Verena Petzer ihre Philosophie eines Gartens im Einklang mit sich selbst und der Natur lebt. VON SABINE KARRER

» Angekommen ist, wer in seinem Garten steht und ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit spürt. Nachdem die Tirolerin mit ihrer Firma *garden4you* bereits unzählige Anlagen für Kunden gestaltet hatte, verwandelte Gartenplanerin Verena Petzer nun auch ihr privates Zuhause in ein persönliches Wohlfühl-Paradies.

Clamb Moss (althochdeutsch für „Kletter Moos“) ist ein 2,6 Hektar großes Grundstück in den Kitzbüheler Alpen das 1673 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Als die Familie es kaufte, gab es darauf nur ein altes, verfallenes Gebäude und ein sumpfiges Feld. Doch die Lage hatte überzeugt: Es war inmitten

einer wunderschönen Landschaft gelegen mit einem beeindruckenden Ausblick in die Berge.

Die vorhandenen Baumbestände, vor allem uralte Eschen und Ahorne sowie eine 300-jährige Linde, integrierte Petzer in die Planung, um das historische Ambiente zu erhalten. Für die Gartenarchitektin und studierte Psychologin hat selbst das scheinbar beliebig angeordnete eine tiefere Bedeutung. So ist es auch bei den Bäumen mit ihrer speziellen Wirkung auf Menschen der Fall, wie sie erklärt. Die Linde etwa spielt demnach eine ausgleichende und heilende Rolle, die Baumgruppe aus Buchen sorgt

für Toleranz und besseres Verstehen von Situationen. Entsprechend ist es kein Zufall, wenn auf dem Grundstück eine Bank unter einer bestimmten Baumart zum Verweilen einlädt. Wie beispielsweise unter einer Gruppe Ahorne, die Intuition und Klarheit fördern und dabei mit ihren prachtvollen Ästen an eine gotische Kathedrale erinnern.

„Wer die natürlichen Gegebenheiten in die Gestaltung miteinbezieht, bekommt einen tollen Garten zum Wohlfühlen“, sagt Petzer. „Aber natürlich muss man auch vereinzelt umpflanzen oder auslichten, wenn der Bestand zu viel Licht nimmt.“

Das eher schlicht gehaltene Haus entwarf die Planerin selbst. Für sie war das eine optimale Herangehensweise, denn so konnte sie Details wie Terrassen, Sitzplätze und Einfahrt so planen, wie sie es brauchte. Um den Hang etwas abzufangen, wurde der Außenbereich terrassenartig in mehreren Ebenen angelegt. Durch Optimierung des Geländes und Ausarbeiten der Sichtachsen wurde auch der alte Baumbestand zum echten Blickfang und verstellte andernorts weder die Sicht ins Tal noch auf die Bergspitzen. Bei der Auswahl der neuen Pflanzen achtete Petzer immer darauf, dass diese mit dem großteils sehr lehmigen Unter-

grund und dem rauen Bergklima gut zurechtkommen. Denn wie in den Gärten ihrer Kunden ist es ihr stets besonders wichtig, dass alles so einfach wie möglich gepflegt und erhalten werden kann. „Das ist ähnlich wie bei einer neuen Frisur. Die kann noch so schön sein, aber wenn ich es selbst nicht schaffe, sie zu stylen, bringt der ganze Schnitt nichts. Genauso wird man sich im Garten nur dann richtig wohlfühlen, wenn er einem nicht über den Kopf wächst.“

Zudem sollte der Garten zu jeder Jahreszeit möglichst viel zu bieten haben: Auf Clamb Moss sorgt dafür vor allem eine ausgewogene Mischung aus immergrünen und laubabwerfenden Pflanzen, die ihre Schönheit das ganze Jahr über entfalten.

Das sorgt vor allem im Herbst für spektakuläre Bilder. Denn die rotbraun gefärbten Laubbäume und der aufsteigende Nebel verwandeln die Landschaft in ein natürliches Gemälde, das die Bewohner auch bequem vom Wohnzimmer aus beobachten können: „Dank der großen Fenster leben wir praktisch im Garten. Und wenn es dunkel wird, holt die Außenbeleuchtung den Garten optisch in den Wohnraum herein.“

Oft ist gar nicht klar, wo der Innen- und wo der Außenbereich beginnt. Vor allem in den Morgen- und Abendstunden bildet der Pool einen natürlichen Spiegel, der die Umgebung einfängt. Im Sommer planschen die Kinder darin, im Winter ist Eislaufen angesagt, weil das Wasser nie ausgelassen wird. Ähnlich dezent wie das langgezogene Schwimmbecken fügt sich der in den Boden versenkte Whirlpool unter einer Laube aus Glyzinen in das Gesamtbild ein.

„Clamb Moss ist ein lebendiges, interaktives Kunstwerk in der Unmessbarkeit des Raumes“, sagt Petzer selbst über diesen Ort, den eine internationale Jury aus Gartenexperten zu den besten Privatgärten 2017 wählte. «



Bei ruhiger Wasseroberfläche verwandelt sich der Pool in einen natürlichen Spiegel



Prächtiges Farbenspiel zu jeder Jahreszeit



Die Terrasse verschmilzt mit dem Poolbereich